

Tulsi stellt Loyalität über Prinzipien

Max Blumenthal und Aaron Maté von The Grayzone über das moralische Dilemma der Direktorin des nationalen Geheimdienstes, Tulsi Gabbard, nach dem Rücktritt ihres Stellvertreters Joe Kent aus Protest gegen den Krieg gegen den Iran. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstütze unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

#Aaron Mate

Nun, wissen Sie, Joe Kent ließ sich weder von der Israel-Lobby noch von Trump und seinen Kumpanen einschüchtern, weil er sich gegen diesen Krieg stellte und ihn als auf Lügen basierend bezeichnete. Jemand jedoch, der meiner Meinung nach tatsächlich eingeschüchtert wirkt – oder zumindest in völlige Unterwürfigkeit eingeschüchtert wurde – ist Trump. Trumps Direktorin der nationalen Nachrichtendienste, die bei der Einstellung von Joe Kent mitgewirkt hat, hat die falsche Kriegsbegründung der Trump-Regierung mitgetragen oder sie zumindest nicht infrage gestellt, obwohl die Einschätzungen ihrer eigenen Geheimdienstgemeinschaft allem widersprachen, was die Trump-Regierung behauptet hat. Und hier ist Tulsi Gabbard, die in dieser Woche vor dem Kongress auftritt.

#Speaker 1

Direktorin Gabbard, letztes Jahr haben Sie ausgesagt, dass Iran keine Atombombe baut. Stehen Sie zu dieser Aussage – ja oder nein?

#Speaker 2

Der Kontext ist bei dieser Aussage entscheidend. Iran verfügte über alle Materialien und Fähigkeiten, dies zu tun.

#Speaker 1

Herr Vorsitzender, ich nehme meine Redezeit zurück. Es ist eine einfache Antwort – entweder stehen Sie zu dem, was Sie letztes Jahr gesagt haben, oder nicht. Das ist eine ernste Frage, die die Gesamtheit der verfügbaren Informationen erfordert. Direktor Gabbard, ich nehme meine Redezeit zurück. Ich nehme meine Redezeit zurück. Haben Sie – als Präsident Trump zu Ihrer Aussage befragt wurde, sagte er, Sie hätten Unrecht. Haben Sie gelogen oder nicht?

#Speaker 2

Ich stehe voll und ganz hinter der Einschätzung der Geheimdienstgemeinschaft.

#Aaron Mate

Direktorin Gabbard, im vergangenen Jahr haben Sie ausgesagt – also, das ist Kongressabgeordneter Jimmy Gomez, und er kommt direkt zur Sache. Trump behauptet, Iran sei nur wenige Wochen von einer Atombombe entfernt gewesen, und er verweist auf das letzte Jahr, als Tulsi Gabbard das Gegenteil sagte – nämlich, dass Iran kein Atomwaffenprogramm habe. Trump sagte: „Es ist mir egal, was sie gesagt hat.“ Als Gomez das anspricht – die Tatsache, dass Trump sie sogar ignoriert hat – muss Tulsi Gabbard, um sich ein Mindestmaß an Selbstachtung und Stolz zu bewahren, sagen: „Ich stehe zur Einschätzung der Geheimdienstgemeinschaft.“ Das bedeutet, auch wenn sie es nicht ausdrücklich sagt, dass Trump lügt und seiner eigenen Geheimdienstbewertung widerspricht.

Aber es ist für sie demütigend, dass sie nicht einfach sagen kann, dass Trump lügt, und dass sie ihm im Grunde weiterhin den Vortritt lässt. Eine Art, ihm den Vortritt zu lassen, besteht darin zu sagen: „Nun, wir haben die Informationen dem Präsidenten übermittelt. Es liegt an ihm zu entscheiden, was eine unmittelbare Bedrohung darstellt oder nicht.“ Das ist der rote Faden, den sie hier zu spinnen versucht hat, und es ist eine Demütigung für sie.

#Max

Nun, da ist auch das Verhör von John Ossoff. Ich bin mir nicht sicher, ob wir das haben.

#Aaron Mate

Ja, das tun wir.

#Max

Sie hat dort ebenfalls jegliche Glaubwürdigkeit verloren. Und ihr Tweet, in dem sie sich weigerte, eine Schlussfolgerung darüber zu ziehen, was der DNI in Bezug auf die Frage sagte, ob Iran eine nukleare Bedrohung für die USA darstelle, war völlig feige. Aber hier zeigt sich das Ganze in den Befragungen im Senat.

#Speaker 3

Das Weiße Haus erklärte am 1. März dieses Jahres, dass dieser Krieg als, Zitat, „militärische Kampagne zur Beseitigung der unmittelbaren nuklearen Bedrohung durch das iranische Regime“

begonnen wurde, Zitatende. Das ist eine Aussage des Weißen Hauses – „die unmittelbare nukleare Bedrohung durch das iranische Regime“. War es die Einschätzung der Geheimdienstgemeinschaft, dass vom iranischen Regime eine unmittelbare nukleare Bedrohung ausging?

#Speaker 2

Die Geheimdienstgemeinschaft kam zu dem Schluss, dass der Iran die Absicht beibehalten hat, sein Programm zur nuklearen Anreicherung wieder aufzubauen und weiter auszubauen.

#Speaker 3

War es die Einschätzung der Geheimdienstgemeinschaft, dass vom iranischen Regime – Zitat – eine unmittelbare nukleare Bedrohung ausging, ja oder nein?

#Speaker 2

Senator, die einzige Person, die bestimmen kann, was eine unmittelbare Bedrohung ist oder nicht, ist der Präsident. Falsch.

#Speaker 3

Dies ist die Anhörung zu weltweiten Bedrohungen, bei der Sie dem Kongress nationale Geheimdienstinformationen präsentieren, die aktuell, objektiv und unabhängig von politischen Erwägungen sind.

#Aaron Mate

Das ist also ihre Art, zu vermeiden zu sagen, dass Trump gelogen hat – indem sie behauptet, es liege an Trump zu entscheiden, was eine unmittelbare Bedrohung für die USA darstellt. Dieses Argument habe ich noch nie gehört. Nur der Präsident kann jetzt bestimmen, was als unmittelbare Bedrohung für das Land gilt, obwohl es eine ganze Reihe von Behörden gibt, die sich damit befassen ...

#Aaron Mate

Eine Gruppe von Menschen – Tausende, vielleicht Hunderte oder Tausende von Mitarbeitern – ist dafür verantwortlich zu bestimmen, was eine unmittelbare Bedrohung darstellt. Aber das ist Tulsi Gabbards Art, zu vermeiden anzuerkennen, dass Trump schamlos gelogen hat, um in den Krieg zu ziehen – genau die Art von Krieg, gegen die sie viele Jahre lang gekämpft und gewarnt hat. Und jetzt macht sie Werbung für einen solchen Krieg.

#Max

Ja, ich meine, Joe Kent hat sie in eine ziemlich unangenehme Lage gebracht, in der sie sich entweder für ihren Prominentenstatus entscheiden muss – also dafür, auf dem Vortragsmarkt und durch verschiedene Trump-bezogene Korruptions- und Günstlingsinitiativen nach ihrem Ausscheiden jede Menge Geld zu verdienen – oder für ihre Integrität. Und sie scheint sich für diesen Weg entschieden zu haben. Joe Kent, weißt du, sie nennen ihn stramm rechts. Nun, er hat sich für das schwierigere Richtige statt für das einfache Falsche entschieden. Und Tulsi Gabbard hat sich zusammen mit J.D. Vance für das einfache Falsche entschieden. Sie glauben immer noch, dass es eine Chance gibt, dass dieser Krieg gut ausgeht und sich die Dinge für sie positiv entwickeln. Aber das wird einfach nicht passieren.

#Aaron Mate

Während Tulsi Gabbard sich dafür entschieden hat, im Grunde so zu tun, als könne nur Trump bestimmen, was eine unmittelbare Bedrohung darstellt – und sich weigert, offen anzuerkennen, dass Trump gelogen hat –, hat John Ratcliffe, der Direktor des nationalen Geheimdienstes, über den du wegen seiner Verbindungen zu Israel berichtet hast, den Weg des offenen Lügens gewählt.

#Max

Ja.

#Aaron Mate

Während Tulsi Gabbard, weißt du, zumindest ihrer eigenen Geheimdienstgemeinschaft nicht widersprechen konnte.

#Max

Nun, ich sollte das, was ich gerade gesagt habe, überdenken. Weißt du, es gibt ein weiteres Argument – wir haben immer mit Tulsi Gabbard darüber gestritten, dass es besser ist, sie dort zu haben als jemanden wie James Clapper oder Michael Hayden. Ihre Anwesenheit legt in dieser Aussage die Trump-Regierung offen, weil sie deutlich zeigt, dass es eine Kluft zwischen dem DNI und der Geheimdienstgemeinschaft – dem sogenannten IC – und dem politischen Flügel der Regierung gibt, der völlig von Israel kontrolliert wird.

#Aaron Mate

Ganz genau. Während Tulsi Gabbard zumindest nicht dem widersprochen hätte, was die Geheimdienste festgestellt haben – nämlich dass Iran kein Atomwaffenprogramm besitzt –, hatte der CIA-Direktor keinerlei Bedenken, vor dem Kongress zu erscheinen und schamlos zu lügen.

#Max

Ja.

#Speaker 4

Kein Spiel. Hat der Iran Attentatsversuche auf Amerikaner auf amerikanischem Boden geplant? Ja. Entwickelte der Iran vor unserem Militäreinsatz im vergangenen Juni eine Atombombe? Und blieb der Iran in der Zeit vor diesem Konflikt weiterhin entschlossen, eine Atombombe zu entwickeln?

#Speaker 3

Ja, also ich möchte das klarstellen, weil es viele Diskussionen über eine Fatwa gegen Atomwaffen gegeben hat.

#Speaker 4

Können Sie darauf noch einmal kurz zurückkommen? Ja, natürlich. Wenn es unbeaufsichtigt bliebe, glauben Sie, dass Iran in der Lage wäre, Raketen zu entwickeln, die die Vereinigten Staaten erreichen könnten? Ja. Hat Israel die USA unter Druck gesetzt und uns zum Handeln gezwungen, wie einige behauptet haben? Nein. Direktorin Gabbard, stimmen Sie der Einschätzung des CIA-Direktors insbesondere in dieser letzten Frage zu? Ja.

#Aaron Mate

Wie einige behauptet haben – übrigens war es Marco Rubio, der das gesagt hat. Und das ist Josh Gottheimer, ein Demokrat, einer der pro-israelischen Demokraten. Einige haben gesagt, Israel habe sie dazu gezwungen. Es war Marco Rubio, der das zuerst gesagt hat, nicht Joe Kent, wie man es darzustellen versucht. Aber John Ratcliffe widerspricht hier direkt Tulsi Gabbard, denn während Tulsi Gabbard sagte: „Ich stehe zur Einschätzung der Geheimdienste, wonach Iran keine Atomwaffen entwickelt hat“, sagte John Ratcliffe in derselben Anhörung, Iran habe Atomwaffen entwickelt. So widersprüchlich ist diese Regierung.